

“TopoSonic Spheres”

Material für Online-Darstellung: Werkangaben und Abstract in Deutsch sowie Angaben zum Archivgut

Dazu ein Foto: TSS_Taufliege_REM.jpg (Informationen zur Bilddarstellung: „Taufliege“ REM-Aufnahme 20:1 © Jürgen Berger Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie Tübingen)

Dazu ein Audioclip: Dateiname „TSSpheresMilieu_13-part.mp3“ / Dauer: 1 Min. 14 Sek. (Angaben: Ausschnitt aus „TopoSonic Spheres“, RaumklangMilieu Nr. XIII Insektenstimme: „kantige Sattelschrecke“)

Bitte beachten: die rot markierten Begriffe führen zu anderen Werken im mab-Archiv und können dorthin verlinkt werden.

Bitte beachten: für den Meta-Text gibt es weitere Textinformationen im beiliegenden Dokument „TSSpheres_Werkreihe_DE.pdf“ und in Englisch „TSSpheres_Werkreihe_EN.pdf“.

DE

Künstler: <sabine schäfer // joachim krebs>

Werktitel: Das Raumklangkunst-Projekt „TopoSonic Spheres“ (seit 2004)

Werkreihe: Konzertinstallationen, begehbare Raumklanginstallationen, auch für Landschaftsarchitektur-Projekte, Radiophone Klangkunst (Stereo und Dolby Surround)

Werke der Raumklangkunst-Projektreihe »TopoSonic Spheres«: TopoSonic Spheres – eine radiophone RaumklangKomposition, Auftragswerk des Südwestrundfunks (SWR) Dauer: 50'51", Ursendung der Dolby Surround Version: 6.04.2004, SWR2 // Erstsending der stereophonen Version: 30. 12.2004, HR2 // Erstaussstellung des begehbaren, 4-gliedrigen RaumklangKörpers: Kunstmuseum Stuttgart 2006 // Uraufführung der 4-kanaligen RaumklangKomposition für einen konzertanten, 5-gliedrigen RaumklangKörper: IMA | ZKM Karlsruhe (D) 2004 // Veröffentlichung als Doppelalbum auf DVD/CD im DTS5.1-Surround-Format sowie als Stereo-CD bei WERGO (ARTS 81072).

ABSTRACT:

„TopoSonic Spheres“ ist ein weitreichend angelegtes Raumklangkunst-Projekt, zu dem das Künstlerduo verschiedenste Raumklanginstallationen und -versionen für Aufführungen, Sendungen und Ausstellungen kreiert/produziert.

„... Ausschließlich Aufnahmen natürlicher Geräusche und Klänge bilden das Grund- und Ausgangsmaterial dieser RaumklangKomposition. Den, allen Künstlerpaar-Werken seit 1998 – beginnend mit dem RaumklangMandala »AquaAngelusVox« – zugrunde liegenden drei Basiskategorien von Material-Ressourcen »Natur – Tier – Mensch« folgend, kristallisierten sich, für dieses Werk spezifisch, drei unterschiedliche Grundtypen von Rk-Materialien heraus: 1. Tier-Natur-Atmosphären (9 RaumklangMilieus): Insekten, Amphibien, Vögel, Menschenaffen, Luft, Wasser, Regen- und Urwald, Sumpf- und Moorlandschaft, Wüste, 2. Insektenstimmen (9 RaumklangMilieus): Schrecken, Grillen, Fliegen, Käfer, 3. Metallklinger (3 RaumklangMilieus): ausschließlich von Menschen auf / mit unterschiedlichsten Metallen erzeugte Roll-, Reibe-, Pfeif- und Quietsch-Geräusche. Neben dem inneren Reichtum und der lebendigen Vielfalt der »(vor)gefundenen« und zunächst noch amorph-heterogenen Rk-Grundmaterialien, ist die Tatsache von entscheidender Bedeutung, dass alle akustischen Parameter, wie Rhythmus, Frequenz, Dynamik, Räumlichkeit und Klangfarbe zum Beispiel der Tierstimmen ausschließlich durch Bewegungen oder Tätigkeiten geprägt werden, welche diese unter anderem zur Arterhaltung, Nahrungssuche oder Territoriumsmarkierung erzeugen, oder, wie im Falle der Naturgeräusche, durch klimatische Verhältnisse, landschaftliche Umgebung und Vegetation. Dies führt – vor allem auch durch den nachfolgend beschriebenen originären Prozess der optimierten Materialerschließung durch eine Raum- und Klang-Mikroskopierung (von uns »EndoMikroSonoSkopie« genannt) – zu einem enormen Zuwachs an, in der Tat, »neu«-artigen Grund- und Ausgangsmaterialien, welcher erst mit Hilfe neuester Computertechnologie (Sampling-Technik) und jenseits der natürlicherweise subjektiv begrenzten, menschlichen Vorstellungskraft realisierbar wird. Auch sind es die, über alle politisch-kulturellen Grenzen hinausweisenden, universellen Bedeutungen und Charaktere, der jedermann alltäglich schon bekannten und oft vertrauten Klänge und Geräusche

natürlichen Ursprungs, die dem Zuhörer – trotz des experimentell- avantgardistischen Grundansatzes – einen spontanen Zugang zum eigentlichen Rk-Kunstwerk ermöglichen, ohne bestimmte kulturelle Vorgaben, Geprägtheiten und Vorkenntnisse. ..." Auszug aus dem Text zur Projektreihe »TopoSonic Spheres«, 2004. Der komplette Text liegt im Archiv vor und ist veröffentlicht in "TopoSonic Arts" Kehrer Verlag Heidelberg, 2007.

Weitere Informationen:

Künstler-Homepage: www.sajo-art.de //

Künstler-Katalog „TopoSonic Arts“, Kehrer Verlag Heidelberg 2007 (einsehbar hier im Archiv) //

ARCHIVGUT zum Raumklangkunst-Projekt »TopoSonic Spheres«:

// A.1 - Aufführungs- und Sendematerial

// A.1.1 – Vier-kanalige RaumklangKomposition im DTS-Format codiert.

Dauer: 50 Min. 51 Sek., 44.1 kHz.

Produktion der 4-kanaligen Fassung am IMA des ZKM. DTS-Codierung am SWR Baden-Baden.

Die dts-Codierung belegt nicht den sonst üblichen „Center-Lautsprecher“. Lediglich Spur 1 bis 4 sind belegt, wie folgt: Spur 1 = links vorne / Spur 2 = rechts vorne / Spur 3 = links hinten / Spur 4 = rechts hinten. Datei-Name: „TopoSonicSpheres_dts_Gesamtfassung.wav“.

Die nichtkomprimierten Audio-Spuren sind derzeit nicht digitalisiert und befinden sich auf einer Abspiel-Kassette für die Digitalmehrspurmaschinen der Firma Tascam, Mod. DA-88 und kompatible Modelle.

Uraufführung der Konzertinstallation: 19.09.2004, ZKM_Kubus, Konzert des IMA in Zusammenarbeit mit dem SWR.

Die stereophone als auch DTS-codierte Werkfassung ist veröffentlicht auf dem Doppelalbum „TopoSonic Spheres – Eine RaumklangKomposition“ WERGO, Label „ARIST.CD“ (ARTS 81072).

// A.2 Audio-Dokumentation

// A.2.1 – Stereophone RaumklangKomposition für Rundfunk-Sendungen. Dauer: 50 Min. 51 Sek., 44.1 kHz, Datei-Name: „TopoSonic_Spheres_stereo.wav“.

Für Rundfunksendungen oder öffentliche Präsentationen der „ProsaPhon(ie)“ ist beim SWR Baden-Baden anzufragen, der auch das Aufführungsmaterial herausgibt.

Produktionsangaben zu „TopoSonic Spheres (2004) - Eine RaumklangKomposition“
Tonaufnahmen: Klaus-Dieter Hesse und Wolfgang Rein, Schnitt: Gaby Kemper, Assistenz: Birgit Kehrer, Komposition und Realisation: Sabine Schäfer und Joachim Krebs, Redaktion: Hans Burckhard Schlichting, Produktion: Südwestrundfunk 2004. Ursendung der Dolby Surround-Fassung: SWR 2 Klangraum, 6. April 2004.

Die stereophone Werkfassung ist veröffentlicht auf dem Doppelalbum „TopoSonic Spheres – Eine RaumklangKomposition“ WERGO, Label „ARIST.CD“ (ARTS 81072).

// A.3 - Textdokumente

Alle schriftlichen Informationen und Fotos befinden sich in dem Textdokument „TSSpheres_Werkreihe.pdf“. Darin sind auch nähere Angaben zu den einzelnen Werkfassungen enthalten sowie Informationen zur CD-Veröffentlichung bei WERGO.

// A.4 - Künstlerkatalog „TopoSonic Arts“, Kehrer Verlag Heidelberg, 2007 (Datei:

„toposonic_arts_kehrer_schaefer_krebs.pdf“), © 2007 Kehrer Verlag Heidelberg, Künstler und Autoren

//